

E-mails und Freizeit



Wer kennt die Situation nicht, nach mehreren Wochen Urlaub an den Arbeitsplatz zurückzukehren und ein übervolles e-mail Postfach mit mehreren hundert e-mails vorzufinden. Die Unruhe beginnt deswegen manchmal bereits im Urlaub. Denn es sind ja nicht nur die e-mails sondern die vielen, langen Anhänge, die gesichtet werden müssen. Oft wird erwartet, dass man nach kurzer Zeit auf dem aktuellen Stand und nahtlos mit allen Themen vertraut ist. Häufig ist die Urlaubserholung dann schnell dahin.

Aber muss das so sein?

Es könnten auch andere Wege beschritten werden. Wie wäre es zum Beispiel, wenn man während des Urlaubs eine Abwesenheitsnotiz schalten könnte, in der steht: *Alle e-mails, die während meines Urlaubs kommen werden gelöscht. Bitte wenden Sie sich an einen meiner ausgewiesenen Kollegen oder schicken Sie mir Ihre e-mail nach meinem Urlaub nochmals zu.*

Das hätte den Effekt, dass nach dem Urlaub das e-mail Postfach (fast) leer ist.

Wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um? Es gibt Beispiele von Daimler und Volkswagen, die bereits seit einigen Jahren als Option das Löschen der e-mails während des Urlaubs anbieten.

<http://www.waz-online.de/VW/Aktuell/VW-Mitarbeiter-koennen-E-Mails-loeschen-lassen>

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/Keine-Dienst-Mails-im-Urlaub-Daimler-laesst-loeschen-2291993.html>

Und was macht Siemens?

Soweit wir wissen bisher nichts. Doch das Thema des Umgangs mit e-mails in der Urlaubszeit ist sicher auch für Siemens ein Thema. Es könnte zum Beispiel in einer Versuchsphase optional angeboten werden neue Wege zu beschreiten.

Es geht uns hier nicht darum ein derartiges Vorgehen flächendeckend, verbindlich vorzuschreiben sondern Alternativen als Option anzubieten. Aufgrund der Pluralität der Belegschaft gibt es sicher Menschen, die auch im Urlaub Ihre e-mails sichten wollen und am Ende des Urlaubs froh sind, wenn sie eine vollständige Übersicht über ihren e-mail Verkehr während der Abwesenheit haben. Andere wollen aber vielleicht die Option nutzen, nicht durch einen übervollen elektronischen Briefkasten nach Urlaubsende erschlagen zu werden. Beiden Gruppen sollte eine adäquate Lösung angeboten werden.

Dabei muss auch berücksichtigt werden, dass automatisch versendete e-mails an alle Mitarbeiter nicht verloren gehen dürfen. Aber das sind Details, die sich sicher lösen lassen. Entscheidend ist aus unserer Sicht eine adäquater möglichst individuell wählbarer Umgang mit dem Thema. Denn, wenn sich die Menschen in unseren Betrieben wohlfühlen, sind sie kreativer, können mehr leisten und davon profitieren letztendlich alle im Unternehmen.